41. Grävenwiesbacher Adventskonzert

KIRCHE Heimische Chöre stimmen in Grävenwiesbach Weihnachtslieder an / Beeindruckende Lesung von Pfarrer Klaus Rüb

GRÄVENWIESBACH (anr). Seit vielen Jahren ist das Grävenwiesbacher Adventskonzert in der evangelischen Kirche kultureller Höhepunkt im Weihnachtsprogramm der Großgemeinde. Am Abend des dritten Advents sorgten acht Chöre und prächtige Orgel- und Blechbläsermusik im voll besetzten Gotteshaus für Weihnachtsstimmung voller Freude und Besinnung. In das vielfältige Konzertprogramm, das Pfarrer Klaus Rüb mit sehr eindrucksvollen Lesungen untermalte, brachte der Nachwuchs des Kinder- und Jugendchores von „mittendrin" einen besonderen Farbtupfer und erhielt dafür besonders begeisterten Applaus.

Eingebettet in Gesang und Musik war das elfte Fenster des „lebendigen Adventskalenders". Rüb erinnerte die Besucher an zahlreiche Gegensätze in unserem heutigen Leben, in dem wir zum Mond, aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn kommen, Atome spalten aber nicht unsere Vorurteile, oder aber gelernt haben, immer schneller zu sein, aber nicht mehr warten können: „Es gibt eine Wegwerfmoral, die Beziehung für eine Nacht und dann die Pille, die alles kann."

Der Kinderchor von „mittendrin" präsentiert zusammen mit dem „Sängerkranz" „Hört ihr die Engel singen". Foto: Romahn

Mit hochinteressanten Lesungen zur Zufriedenheit betonte Rüb zwischen den Auftritten viele kleine Gründe zur Freude am Leben, den Glauben an das Gute oder den Sinn von Dingen, die wir auf den ersten Blick nicht verstehen. Für eine schwungvolle Konzerteröffnung waren die Grävenwiesbacher Musikanten unter der Leitung von Thorsten Pfeifer mit den schmetternden Klängen von „Rudolf the red nose reindeer" und „Herbei o ihr Gläubigen" zuständig. Mit den kräftigen Tönen von „White Christmas" sowie beim gemeinsamen Abschluss mit „Oh du fröhliche" lieferten die Grävenwiesbacher Musikanten einmal mehr den klangvollen Beitrag zum Gelingen des Adventskonzertes.

Pure kindliche Freude am Gesang im Advent zeigte der Kinderchor von „mittendrin" unter der Leitung von Carola Obeth beim argentinischen „Vamos pastorcillos" und dem südafrikanischen Friedensruf „Hambani kahle". Zusammen mit dem gemischten Chor des „Sängerkranz" Naunstadt unter der Leitung von Hanne Budig ließ der Nachwuchs „Hört ihr die Engel singen" erklingen und erhielten Jung und Alt den ersten, begeisterten Applaus. Zuvor hatte der Sängerkranz bei „Advent ist ein Leuchten" und „Lichter der Weihnacht" besinnlich die Bedeutung des Lichtes hervorgehoben.

Die Chormusik gestartet hatte der Frauenchor „Grenzenlos" Hundstadt unter der Leitung von Kirsten Nüßlein sanft und wehmütig mit „Weihnachten bin ich zu Haus" sowie dem anspruchsvollen Versuch einer Interpretation des Mysterienspiels „The Pageant" mit dem Titel „Das Kind in der Krippe". Mit gefühlvollen Tönen in englischer Sprache bereicherte „Con Anima" im Taunusklang unter der Leitung von Wolfgang Weiss den Abend bei „For the beauty of the earth" und „The First Noel" sowie der Weihnachtshymne."

Der Grävenwiesbacher „Germania"-Chor unter der Leitung von Carola-Annett Rahn ließ Weihnachtsvorfreude klassisch bei „Leise rieselt der Schnee" und „Tochter Zion" aufkommen, während der „Sängergruß" Hundstadt unter der Leitung von Peter Laufner mit „Fröhliche Weihnacht überall" und „Zu Bethlehem geboren" Christi Geburt mit Freude besang. Das Saxofon-Quartett „Sax fo(u)r fun" mit Uwe Brücke, Peter Lauinger sowie Jochen Pietsch und Stefan Schneweis ließ bei der „Pastorale", „The Shepherds in the night" und „Mary had a baby" ganz besonders intensive Töne durch das Kirchenschiff klingen. Die feinen Orgelklänge von Carola Annett Rahn bei „Nun komm der Helden Heiland" erfreute das Ohr, ehe der Chor „Klangfarben" unter der Leitung von Budig mit dem Vogelkonzert „Lieb Nachtigall wach auf" Jesu Geburt feierte.

Einen besonderen Auftritt hatte der Jugendchor von „mittendrin", erstmals unter der Leitung von Anja Börner, denn bei „Something told the Wild Geese" folgten die jungen Sänger den Wildgänsen. Zum Abschluss setzte die Jugend zusammen mit Klangfarben bei „Donna vobis pacem" und einer besonderen Interpretation von „Stille Nacht" einen weiteren musikalischen Farbtupfer an dritten Advent in Grävenwiesbach.